



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLVI. Notiz über die Belehnung des Herzogs Friedrich von Sachsen mit Elbenau, Ranis und Gottow durch Bischof Stephan von Brandenburg, vom 18. Nov. 1445.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDLIV. Der Bischof Stephan von Brandenburg weiht den Kreuzgang in der Johanniskirche, im Jahre 1440.

Anno MCCCXL. reverendus pater ac dominus, dominus Stephanus, episcopus Brandenburgensis, hunc ambitum consecravit et dedit omnibus fratribus vere penitentibus ipsum circumeuntibus cum VII psalmis vel vigiliis quotiens totiens XL dies indulgentiarum.

Nach der Inschrift in demselben. Zinder (1751), S. 9.

CDLV. Lehnbrief des Dompropstes über eine Getreide-Rente im Dorfe Friedrichsdorf, am 22. Mai 1442.

Wy Peter, Probst tu Brandenborch, bekennen etc. dat wy Hans Moller, Molner tu Ffrederikstorpp, unsen liven Getruwen tu enem rechten erfliken Manlehne, und Ilffen, syner eliken Huffrowen tu enem rechten Lifgedinge enen Wispel Roggen jerliker Plege uppe die Molne tu Ffrederikstorpp verlegen hebben und lihen ome tu enem rechten erfliken Manlehne und or tu enem rechten Lifgedinge den vorgeseven Wispel Roggen, also dat hy und syne menlike Livessnerven den Wispel Roggen vor uns und unsen Nakomelingen hebben entphangen, wu vake des nod gefchyt und uns und unsen Cappittel dar van dinen und dun scholen als Lensrecht und Gewonheit ys unde syne frowe schal den Wispel Roggen tu oren Live hebben und besitten, als Lifgedinges Recht ys ane Arch und alle Geverde, doch uns an den vorgeseven Wispel Roggen und andern unsen und unses Cappittels Renthen in der Molnen und ok enes ydermannes Rechte unschedeliken. Tu Orkunde etc. MCCCXLII. am Dinsdage in der hilgen Pingesten.

Nach dem Original.

CDLVI. Notiz über die Belehnung des Herzogs Friedrich von Sachsen mit Elbenau, Ranis und Gottow durch Bischof Stephan von Brandenburg, vom 18. Nov. 1445.

Anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto in castro Beltitz in Stuba vel estuario communi in profesto B. Elisabethe hora diei sexta vel quasi infeudatus est illustris princeps et dominus, dominus Fridericus Dux Saxonie per Dominum Stephanum Episcopum Brandenburgensem cum bonis castrorum Elvenov, Ranis et Gottov et bonis ad ea castra spectantibus in presentia illustrium nobilium venerabilium strenuorum et validorum infra scriptorum virorum Frederici Marchionis Brandenburgensis, Comitum Adolphi et Alberti de Anhalt, Hinrici pincerne in Sydov, Petri prepositi Brandenburgensis, Georgii de Bevenberg militis et Marschalci ejusdem, dominorum Cancellariorum eorundem principum ac plurimorum curialium et familiarium principum et dominorum supra scriptorum.

Gercken's Elfts. Historie S. 660, 661.